

Devisentelegramm

15.11.2018 08:12

Aktuelle Kurse							
(nicht handelbar)							
EUR / USD	1,1336	1,1339	EUR / AUD	1,5571	1,5582	EUR / HUF	322,25 322,53
EUR / GBP	0,8709	0,8713	EUR / NZD	1,6656	1,6665	EUR / CNH	7,8531 7,8575
EUR / CHF	1,1397	1,1405	EUR / HKD	8,8756	8,8782	GBP / USD	1,3014 1,3016
EUR / JPY	128,73	128,78	EUR / SGD	1,5595	1,5602	USD / CHF	1,0054 1,0058
EUR / CAD	1,4991	1,4998	EUR / TRY	6,1609	6,1758	USD / JPY	113,56 113,57
EUR / SEK	10,2657	10,2729	EUR / THB	37,3068	37,3507	USD / CAD	1,3224 1,3227
EUR / NOK	9,6122	9,6205	EUR / CZK	25,999	26,043	AUD / USD	0,7277 0,7280
EUR / DKK	7,4611	7,4654	EUR / PLN	4,2937	4,2966	NZD / USD	0,6804 0,6806

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte 040 / 35 79- 74 30
Frankfurt	1,1345-47	1,1263-65	1,1312-14	
New York	1,1345-47	1,1272-74	1,1308-10	
Tokio	1,1340-42	1,1308-10		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen

Die anhaltenden Unsicherheiten (Brexit, Haushalts- und Handelsstreitigkeiten sowie uneinheitliche bzw. nachgebende Konjunkturdaten aus Deutschland und der EU) belasten die Märkte und sorgen für Volatilität. Dennoch konnte der Euro zuletzt etwas zuvor verlorenes Terrain zurückerobert. Dieses liegt sicherlich daran, dass sich die EU und Großbritannien auf einen Brexit-Entwurf einigen konnten und das britische Kabinett diesen billigte. Es bleibt aber die Frage, ob es Premierministerin May überhaupt gelingt, ihre Minister in der Spur zu halten. Es ist nicht auszuschließen, dass Abweichler May zum Rücktritt zwingen, auch wenn sie einen Rücktritt im Falle eines Misstrauensvotums bisher ausschließt. Somit bleiben große Zweifel, denn letztlich muss das Parlament zustimmen, weswegen das Pfund Sterling auch keine neuen nennenswerten Gewinne verbuchen konnte. Im Haushaltsstreit mit der EU zeigt sich die italienische Regierung hartnäckig. Sie legte zwar wie gefordert ein überarbeitetes Budget für 2019 vor, hielt aber an den höheren Ausgaben sowie ihren Wachstums- und Defizitprognosen fest. Letztlich wird das Ganze in einem Kompromiss enden, welcher aus erheblichen Zugeständnissen der EU-Kommission für Italien besteht. Ein langwieriger Streit ist politisch nicht gewollt. Im Hintergrund schwelt immer noch der Handelsstreit mit den USA. Wir sollten uns diesseits des Atlantiks nicht zu sicher fühlen, denn US-Sanktionen könnten uns schneller treffen als angenommen. Heute liegt unser Augenmerk – neben den angekündigten Reden von Notenbankvertretern aus der Euro-Zone und den USA sowie den Konjunkturdaten – im Besonderen auf weiteren Meldungen aus Großbritannien.

EURUSD zeigt sich leicht erholt, wobei wir die nächsten Hürden bei 1,1370 USD und 1,1440 USD sehen. Nachgebende Notierungen könnten ersten Halt um 1,1285 USD suchen. Generell sehen wir Raum bis 1,1180 USD.

EURGBP pendelt zwischen 0,8650 GBP und 0,8770 GBP.

EURCHF trifft um 1,1350 CHF immer wieder auf Nachfrage und verhindert einen Kursrückgang zur Unterstützung 1,1225 CHF. Eine Kurserholung scheitert derzeit aber bereits an der kleinen Hürde 1,1420 CHF und verhindert einen Test der nachhaltigeren Marke 1,1490 CHF.

EURJPY bleibt mit Kursen um 128,50 JPY nahezu in der Mitte der Handelsrange von 127,50 JPY zu 129,35 JPY.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
10:30	GB	Einzelhandelsumsatz (MoM)	Oktober	0,2%	-0,8%
11:00	EZ	Handelsbilanz	September	16,3B	16,6B
14:30	US	Empire-State-Index	November	20,0	21,1
14:30	US	Philadelphia-Fed-Index	November	20,0	22,2
14:30	US	Einzelhandelsumsatz (MoM)	Oktober	0,5%	0,1%
14:30	US	Importpreisindex (MoM)	Oktober	0,1%	0,5%
14:30	US	Wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	November 10	213K	214K
14:30	US	Registrierte Arbeitslose	November 3	1625K	1623K
16:00	US	Lagerbestände	September	0,3%	0,5%

Quelle: Bloomberg